

# Geheimnisvolle Unterwelt

## Rappenlochschlucht Dornbirn



„In schwindelnder Höhe überspannt eine Brücke den Abgrund. Kühl ist es zwischen den Felsen. Sich aufbauende Pferde, Rappen, wollen manche in ihnen sehen. Doch den Namen gab ein Vogel, der Waldrapp. Dann kommt die Staumauer, dahinter ein Talkessel. In die weichen Mergel grub sich die Dornbirner Ache leicht ein. Am anderen Ende des Sees summen Turbinen des ältesten Kraftwerks des Landes. Eine zweite Schluchtstrecke wartet, das

Alploch. Ein Steg an die Felswand geklebt – fast kann man die andere Wand ergreifen. Versteinerte Muscheln beweisen: Einst war der harte Kalkstein der schlammige Grund eines Meeres. Zementiert, verfaltet und gehoben wurde er später. Und dann schnitt das Wasser sich ein. Nur 10.000 Jahre genüchten, um dieses Kleinod zu schaffen“.

J. Georg Friebe

### Ausgangspunkt:

Dornbirn-Güttele (506 m), Parkplatz; Anreise mit öffentl. VM: Bushaltestelle Güttele (Stadtbus-Linie 5; Abfahrt vom Bahnhof).

### Gesamtzeit:

3 Stunden

### Wegverlauf:

Güttele (506 m) – Rappenlochschlucht – Staufensee – Alploch – Schmitte (680 m) – Kirchle – Ammannsbrücke – Güttele.

### Charakteristik:

Bergwanderung, empfehlenswert für Kinder. In den Wintermonaten geschlossen.

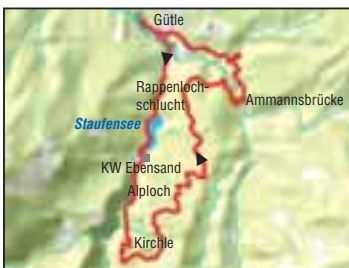
### Essen & Trinken:

Gasthof Güttele; Kiosk am Staufensee und im Güttele

### Geführte Wanderung:

Im Juli und August jeden Donnerstag um 10.30 Uhr. Treffpunkt: „Mammutbaum“ beim Gasthof Güttele. Die geführte Wanderung ist kostenlos.

Für Gruppen: Anmeldung bei Dornbirn Tourismus (kostenpflichtig).



### Tipp/Sehenswertes:

Kraftwerk Ebensand: idyllisch gelegenes Kleinkraftwerk, in Betrieb seit 1899, Informationstafeln und Schauplattform; Rolls-Royce-Museum im Güttele; Krippenmuseum

### Information:

Dornbirn Tourismus  
Tel. 0043/(0)5572/22188